

Neue Bücher

Berichte

KONZILSLITERATUR (2. Teil)

Zusammengestellt von Franz Karl Heinemann CSSR, Hennef/Sieg

Auch für den zweiten Teil dieser Zusammenstellung der Konzilsliteratur gilt, daß sie in erster Linie der raschen Information dienen möchte. Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit, die bei der Fülle der Publikationen ohnehin kaum möglich ist. Die Gliederung des umfangreichen Materials bleibt problematisch, weil die Grenzen zwischen Schilderung und Analyse, zwischen Erlebnisbericht und Deutung oftmals fließend sind und darum keine saubere Scheidung zulassen.

III. VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DER VORBEREITUNGSZEIT DES KONZILS.

Für das Verständnis des Konzils und die rechte Einschätzung seiner Arbeit sind die Veröffentlichungen aus der Zeit zwischen Einberufung und Eröffnung des Konzils von nicht geringer Bedeutung. Sie spiegeln nicht nur die Bewegung wider, die dieses Ereignis in der Öffentlichkeit ausgelöst hat, sie geben zugleich einen Einblick in die Sorgen und Wünsche verschiedener Einzelpersönlichkeiten und Gruppen der Kirche und behalten darum ihren Wert.

1. ASMUSSEN, Hans: *Rom — Wittenberg — Moskau am Vorabend des Konzils.*

Stuttgart 1961: Schwaben-Verlag. 166 S. ebr. DM 5,90.

Völlig neu bearbeitete Fassung eines schon 1955 erschienenen Buches. Die Einberufung des Konzils hat noch deutlicher gemacht, daß die drei großen christlichen Gemeinschaften nicht isoliert existieren und handeln können.

2. BAUMANN, Richard: *Der Berg vor dem Konzil.*

Tübingen 1962: Katzmann-Verlag. 176 S. Ln. DM 9,80.

Die Frage nach der Anerkennung des Papsttums wird hier im Blick auf das bevorstehende Konzil neu gestellt in dem Vertrauen, daß sich die Wahrheit mehr und mehr Gehör verschaffe.

3. BAUMANN, Richard: *Ein allgemeines, freies Konzil.*

Um die Einheit der Christenheit (Sammlung: Aktuelle Arena).

Würzburg 1960: Arena-Verlag. 144 S. ebr. DM 5,50.

Das richtige Verständnis des Apostelkonzils erweist das Lehramt der Kirche als Offenbarungswahrheit, die nicht preisgegeben werden darf. Das ist die These dieses Büchleins. Ihre Anerkennung könnte der Kirche eine neue Form der Einheit bescheren.

4. BEA, Augustinus Kardinal: *Das II. Vatikanische Konzil und die Einheit der Christen.* Vortrag.

Meitingen o. J.: Kyrios-Verlag. 33 S. geh. DM 1,20.

Eine gehaltvolle kleine Schrift über ein brennendes Thema, wie die zahlreichen Übersetzungen in andere Sprachen beweisen.

5. BRANDENBURG, Albert: *Evangelische Christenheit in Deutschland am Vorabend des 2. Vatikanischen Konzils in katholischer Sicht.* (Fromms Taschenbücher, Bd. 11).

Osnabrück 1961: Fromm. 110 S. kart. DM 2,80.

Das Buch ist nicht nur ein Situationsbericht über die Reaktion der evangelischen Christen auf die Einberufung des Konzils, sondern zugleich eine Darstellung der Hauptlinien protestantischer Theologie in den letzten Jahrzehnten.

6. FISCHER-WOLLPERT, Rudolf: *Die heilige Versammlung*. Predigten zur Einführung in das zweite vatikanische Konzil. Würzburg 1961: Echter-Verlag. 107 S. kart. DM 7,80.
Diese Predigten befassen sich mit der Bedeutung früherer Konzilien und den Aufgaben des zweiten Vaticanums.
7. *Fragen an das Konzil*. Anregungen und Hoffnungen. (Herder-Bücherei, Bd. 95). Freiburg 1961: Verlag Herder. 713 S. kart. DM 2,50.
Die hier veröffentlichten Beiträge erschienen zuerst in der Zeitschrift „Wort und Wahrheit“ und wollen eine Bestandsaufnahme der öffentlichen Diskussion zwischen Einberufung und Eröffnung des Konzils sein.
8. FORSTER, Karl (Hrsg.): *Erwägungen zum kommenden Konzil*. (Studien und Berichte der Katholischen Akademie in Bayern, Heft 15). Würzburg 1961: Echter-Verlag. 145 S. ebr. DM 6,20.
Das Buch bietet die Referate und Diskussionen, die katholische und evangelische Theologen auf der Tagung der katholischen Akademie in Bayern im Juli 1961 gehalten haben.
9. *Führer durch das Konzil*. Informationen, Dokumente, Interviews. (Fromms Taschenbücher, Bd. 25). Osnabrück 1962: Fromm. 173 S. kart. DM 4,80.
Der Dokumentenband gibt einen Überblick auf die Arbeiten der Vorbereitungszeit und enthält die wichtigsten päpstlichen Verlautbarungen aus diesen Monaten.
10. HUBER, Georges: *Das mißverstandene Konzil*. Gespräche unter den Kolonnaden von St. Peter. Essen 1961: Verlag Driewer. 108 S. Pp. DM 6,80.
Anliegen, Themen, Hoffnungen und Fragen der Vorbereitung und Organisation werden hier in Form eines Gespräches dargestellt. Eine gute erste Einführung.
11. IVANKA, Endre von (Hrsg.): *Seit neunhundert Jahren getrennte Christenheit*. Studien zur ökumenischen Begegnung mit der Orthodoxie. (Ruf und Antwort, Nr. 3). Wien 1962: Verlag Herder. 136 S. ebr. DM 7,—.
Die Problematik ökumenischer Begegnung zwischen Ost und West ist Gegenstand des Buches, das sowohl die historischen wie auch die dogmatischen und liturgischen Unterschiede darzustellen versucht.
12. JAEGER, Lorenz Kardinal: *Das ökumenische Konzil, die Kirche und die Christenheit*. Erbe und Auftrag. (Konfessionskundliche Schriften des Johann-Adam-Möhler-Instituts, Nr. 4). Paderborn 1961: Bonifacius-Druckerei. 181 S. ebr. DM 6,90.
An die Darstellung der ökumenischen Konzilien schließt sich ein Kapitel mit aktuellen Reden und Aufsätzen, deren Hauptanliegen die Entfaltung der Ekklesiologie ist.
13. KLINKHAMMER, Carl (Hrsg.): *Versöhnte Christenheit*. Essen 1961: Fredebeul & Koenen. 181 S. Ln. DM 9,80.
Die Schrift enthält Vorträge von evangelischen, katholischen und orthodoxen Theologen, die 1961 in Düsseldorf gehalten wurden.

14. *Konkrete Wünsche an das Konzil*. Beiträge katholischer und evangelischer Theologen und Laien.
Kevelaer 1961: Verlag Butzon & Bercker. 90 S. kart. DM 2,80.
V. Schurr, R. Baumann, M. Dirks und A. Lissner formulieren Fragen und Wünsche katholischer Seelsorger, Laien und evangelischer Christen an das Konzil.
15. KÜNG, Hans: *Konzil und Wiedervereinigung*. Die Erneuerung als Ruf in die Einheit. Geleitwort von Franz Kardinal König.
Freiburg 1963: Verlag Herder. 250 S. Ln. DM 13,80.
Der Verfasser behandelt hier das Thema der „ecclesia semper reformanda“ in systematischer, geschichtlicher und praktischer Art.
16. MEINHOLD, Peter: *Der evangelische Christ und das Konzil*. (Herder-Bücherei, Bd. 98).
Freiburg 1961: Verlag Herder. 140 S. kart. DM 2,50.
Das Büchlein enthält fünf Vorträge bzw. Aufsätze des evangelischen Autors, die dieser bei verschiedenen Anlässen vorgetragen hat und die als Beitrag zum gegenseitigen Verständnis verstanden werden möchten.
17. PFISTER, Rudolf: *Das Zweite Vatikanische Konzil von 1962 und wir Protestanten*. Eine Orientierung.
Zürich 1962: Zwingli-Verlag. 56 S. kart. DM 3,60.
Das Büchlein des Kirchenhistorikers berichtet knapp und klar über die Entstehung des Konzilsplans und über die bis damals bekannt gewordenen Stadien der Vorbereitung. Hinweise auf Quellen und Literatur bereichern die Ausführungen.
18. ROEGELE, Otto B.: *Was erwarten wir vom Konzil? Gedanken eines Laien*. (Fromms Taschenbücher, Bd. 6).
Osnabrück 1961: Fromm. 128 S. kart. DM 3,80.
Der einzige umfassende Beitrag eines Laien im deutschen Sprachraum. Die Anliegen der Laien stehen darum auch im Vordergrund neben einigen aktuellen Themen wie: Marienverehrung, Mischehenfrage, Nachrichtenpolitik des Konzils, Entwertung des Bischofsamtes u. a.
19. SKYDSGAARD, Kristen E. (Hrsg.): *Konzil und Evangelium*. Lutherische Stimmen zum kommenden römisch-katholischen Konzil.
Göttingen 1962: Vandenhoeck & Ruprecht. 215 S. ebr. DM 13,50.
Ein wichtiger Sammelband, der die Meinungen des Luthertums wiedergibt. Der Ton ist vornehm und sachlich zugleich. Besonders interessant der Beitrag des Amerikaners G. Lindbeck über den „römischen Katholizismus am Vorabend des Konzils“.
20. *Umfrage zum Konzil*. Hrsg. von der Redaktion von „Wort und Wahrheit“.
Freiburg 1961: Verlag Herder. 149 S. kart. DM 5,80.
81 katholische Laien und Theologen geben Antwort auf Fragen zu den Aufgaben des kommenden Konzils.

IV. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER EINZELNEN KONZILSPERIODEN

In diesem Abschnitt sollen jene Bücher und Schriften erfaßt werden, in denen die Dokumentation überwiegt und erste Versuche einer Analyse und Auswertung der Konzilsarbeit gemacht werden. Die eigentlichen Erlebnisberichte und Tagebücher werden in einem weiteren Abschnitt zusammengestellt.

A. Erste Sitzungsperiode.

1. CULLMANN, Oskar — VISCHER, Lukas: *Zwischen zwei Konzilssessionen*. Rückblick und Ausschau zweier protestantischer Beobachter. Zürich 1963: EVZ-Verlag. 64 S. kart. DM 4,80.
Den beiden Referaten dieser Broschüre kommt deswegen besonderes Gewicht zu, weil ihre Verfasser zu den führenden Persönlichkeiten der evangelischen Christenheit zählen und als offizielle Beobachter des Konzils kompetente Fachleute sind.
2. GALLI, Mario von — MOOSBRUGGER, Bernhard: *Das Konzil*. Chronik der ersten Sessio. Ein Bild- und Textbericht. Mainz-Olten 1963: Matthias-Grünwald-Verlag / Walter-Verlag. 144 S., 150 Abb. kart. DM 7,50.
Der reich illustrierte Band ist in Text und Bild unübertroffen. Den Begleittext bilden die Rundfunkvorträge P. v. Gallis, die viele Woche für Woche mit großem Interesse gehört haben.
3. GOZZINI, Mario: *Das Konzil — Tor zur Welt*. Bergen-Enkheim b. Frankfurt 1963: G. Kaffke. 260 S. Ln. DM 14,80.
Das in Italien sehr erfolgreiche Buch legt besonderen Nachdruck auf die vorkonziliare Dokumentation. Hirtenbriefe aus aller Welt geben einen guten Eindruck von den Erwartungen und Stimmungen der Gläubigen.
4. KOCHS, Anton (Hrsg.): *Das 21. Konzil*. Dokumentarischer Bildband mit Fotos von Josef A. Slominski, verschiedenen Textbeiträgen und allen wichtigen öffentlichen Dokumenten vom Konzil. Essen 1963: Fredebeul & Koenen. 160 S., 121 Abb. Ln. DM 29,50
Ein streng dokumentarisch aufgebauter Text- und Bildband, der sich zwar nicht sehr flüssig liest, aber eine hervorragende typographische Ausstattung aufweist.
5. *Das Konzil im Spiegel der Presse*. Hrsg. von Weihbischof W. Kampe. Würzburg 1963: Echter-Verlag. 451 S. kart. DM 19,80.
Die Meinung der Öffentlichkeit, soweit sie in der Presse zum Ausdruck kam, spiegelt dieses Buch wider. Zahlreiche Stimmen aus der deutschsprachigen Tages- und Wochenpresse kommen zu Wort.
6. RATZINGER, Joseph: *Die erste Sitzungsperiode des zweiten Vatikanischen Konzils*. Köln 1963: Bachem. 64 S. kart. DM 2,80.
Die Schrift enthält einen Vortrag, den der Verfasser für ein größeres Publikum an der Universität Bonn gehalten hat. Seine Darstellung folgt der zeitlichen Abfolge der Konzilsarbeiten und führt allgemeinverständlich in die wesentlichen Themen der ersten Sitzungsperiode ein.
7. RYNNE, Xavier: *Die zweite Reformation*. Die erste Sitzungsperiode des zweiten Vatikanischen Konzils. Entstehung und Verlauf. Köln 1964: Kiepenheuer & Witsch. 324 S. Ln. DM 19,80.
Hier kommen besonders die internen Vorgänge des Konzils zur Sprache. Wenn die überaus fesselnd geschriebene Darstellung auch nicht immer von Einseitigkeiten frei ist und die theologische Präzision zu wünschen übrigläßt, so sind doch die Informationen bis ins Detail zuverlässig. Die unbarmherzige Kritik an der römischen Kurie trug sicher wesentlich zum Erfolg des Buches bei.

8. SCHWEIGART, Hans Günther: *Evangelischer Bericht über das römische Konzil bis zur Wahl Pauls VI.*
Frankfurt 1963: Stimme-Verlag. 134 S.
An Hand zahlreicher Dokumente versucht der Autor dieses Buches die Zielsetzung des Konzils, den Fortgang der Arbeiten, die theologischen und kirchlichen Strömungen und Gegenströmungen im katholischen Raum sichtbar zu machen.
9. SEIBEL, Wolfgang — LORENZ, Franz (Hrsg.): *Ein Briefwechsel zum Konzil.* Die erste Konzilstagung im Blickpunkt der öffentlichen Meinung.
Recklinghausen 1963: Paulus-Verlag. 136 S. kart. DM 4,80.
Diese vornehmlich chronologische Darstellung gibt einen Briefwechsel zwischen dem Chefredakteur des „Echo der Zeit“, Fr. Lorenz, und dem damals in Rom weilenden Mitarbeiter der „Stimmen der Zeit“, W. Seibel, wieder, der in der genannten Zeitung Woche um Woche veröffentlicht wurde.
10. SEIBEL, Wolfgang (Hrsg.): *Zwischenbilanz zum Konzil.* Die Berichte und Dokumente der deutschen Bischöfe.
Recklinghausen 1963: Paulus-Verlag. 174 S. kart. DM 7,80.
Die abgedruckten Briefe, Erklärungen, Hinweise, Predigten und Hirtenreiben der deutschen Bischöfe geben Aufschluß über deren Meinung zum Konzil. Die Dokumente sind nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet, wodurch die theologischen Anliegen stärker hervortreten.
11. *Vaticanum secundum.* Band 1: Die erste Konzilsperiode. In Zusammenarbeit mit W. Becker und J. Gülden. Hrsg. von O. Müller.
Leipzig 1963: St.-Benno-Verlag. 472 S.
Neben einer unvollständigen chronologischen Dokumentation bietet das Buch eine ausführliche Wiedergabe des Inhalts und der Probleme der auf der ersten Sitzungsperiode diskutierten Entwürfe.
12. *Das Zweite vatikanische Konzil.* (Studien und Berichte der katholischen Akademie in Bayern, Heft 24).
Würzburg 1963: Echter-Verlag. 113 S. kart. DM 6,20.
Die Vorträge und Diskussionen der von der sehr verdienstvollen Akademie veranstalteten Tagung sind wegen ihres klar analysierenden Charakters sehr lesenswert.
13. *Das II. Vatikanische Konzil. Dokumente und Berichte.*
Band I: Der offizielle deutsche Dokumentarbericht hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Bearbeitet von Weihbischof W. Kampe und Prälat G. Fittkau.
Paderborn 1963: Bonifacius-Druckerei. 350 S. Ln. DM 13,50.
14. *Zweites Vatikanisches Konzil.* 1. Sitzungsperiode. Dokumente — Texte — Kommentare. (Fromms Taschenbücher, Bd. 27).
Osnabrück 1963: Fromm. 216 S. kart. DM 5,80.
Neben der Ansprache des Papstes zu Beginn und am Schluß der ersten Sitzungsperiode bietet das Buch einen Überblick über die behandelten Schemata mit verbindenden Worten von Konzilsvätern und Konzilstheologen.

B. Zweite Sitzungsperiode.

1. GALLI, Mario von — MOOSBRUGGER, Bernhard: *Das Konzil*. Von Johannes XXIII. zu Paul VI. Chronik der zweiten Sessio. Die Pilgerfahrt ins Heilige Land. Zweiter Text- und Bildbericht.
Mainz 1964: Matthias-Grünwald-Verlag. 168 S., 180 Fotos, kart. DM 8,50.
Eine gelungene Fortsetzung des Bandes über die erste Sitzungsperiode. Dokumentarischer Text, witziger Kommentar und ausgezeichnete Fotos sind in einer selten geglückten Synthese miteinander verbunden. Im Vergleich zum ersten Band haben die päpstlichen Ansprachen und die Interventionen der Konzilsväter an Gewicht gewonnen.
2. HAMPE, Johann Christoph: *Ende der Gegenreformation? Das Konzil, Dokumente und Deutung*.
Stuttgart-Mainz 1964: Kreuz-Verlag/Matthias-Grünwald-Verlag. 445 S. kart. DM 4,80.
Das Buch des evangelischen Pastors legt den Nachdruck auf die ökumenische Problematik des Konzils. Der erste dokumentarische Teil vereinigt katholische und evangelische Stimmen, die der Verfasser kommentiert. Im zweiten Teil finden sich Beiträge und Stellungnahmen bekannter evangelischer und katholischer Theologen zu einzelnen Themen der zweiten Sitzungsperiode. Den wertvollsten Teil des Buches bildet die vorzüglich gelungene Auswahl der Interventionen von Konzilsvätern.
3. *Das Konzil im Spiegel der Presse*. Hrsg. von Weihbischof W. Kampe. Bd. 2.
Würzburg 1964: Echter-Verlag. 346 S. kart. DM 19,80.
Wie schon der erste Band bringt das Buch eine Auswahl deutscher Pressestimmen zur Arbeit des Konzils, die eine erstaunliche Variationsbreite aufweisen.
4. *Konzilsreden*. Hrsg. von Yves Congar, Hans Küng und Daniel O'Hanlon.
Einsiedeln 1964: Benziger. 220 S. br. DM 9,80.
Eine wertvolle Sammlung, weil hier eine Reihe bedeutender Konzilsväter die Öffentlichkeit unmittelbar über ihre eigentlichen Intentionen informiert. Die ausgewählten 51 Reden lesen sich trotz starker theologischer Akzentuierung sehr spannend. Repräsentativ ist jedoch die Auswahl nicht. Es fehlen fast ganz die Stimmen aus Afrika und auch einige bedeutende Reden europäischer Konzilsväter.
5. MARON, Gottfried: *Evangelischer Bericht zum Konzil*. Zweite Session. 2. Aufl. (Bensheimer Hefte, 23).
Göttingen 1965: Vandenhoeck & Ruprecht. 66 S. kart. DM 3,—.
Der Verfasser war als Beauftragter des Bensheimer konfessionskundlichen Instituts in Rom und berichtet sehr kritisch, gelegentlich allzu negativ, über das Konzilsgeschehen. Dabei fehlt nicht eine mutige Durchleuchtung des in den eigenen Reihen vertretenen Standpunktes.
6. RATZINGER, Joseph: *Das Konzil auf dem Weg*. Rückblick auf die zweite Sitzungsperiode des zweiten Vatikanischen Konzils.
Köln 1964: Bachem. 81 S. kart. DM 4,20.
Die drei in diesem Bändchen vereinigten Vorträge des Verfassers behandeln alle wichtigen Themen der zweiten Sitzungsperiode: Kurienreform, Christozentrik, Kirche als Zeichen, Kollegialität und ekklesiale Realität der anderen christlichen Kirchen.

7. RYNNE, Xavier: *Briefe aus dem Vatikan*. Die zweite Sitzungsperiode des II. Vatikanischen Konzils.
Köln 1964: Kiepenheuer & Witsch. 431 S. Ln. DM 24,80.
Im Vergleich zum ersten Band ist die Fortsetzung bedächtiger und im Urteil zurückhaltender geworden. Der lebendige Stil und das persönlich eindeutige Engagement des Verfassers sind dabei glücklicherweise erhalten geblieben.
8. *Vaticanum secundum*. Band 2: Die zweite Konzilsperiode. In Zusammenarbeit mit W. Becker und J. Gülden. Hrsg. von O. Müller.
Leipzig 1965: St.-Benno-Verlag. 900 S.
Das Buch enthält eine vollständige Chronik und alle wichtigen Dokumente der zweiten Sitzungsperiode.
9. *Zweites Vatikanisches Konzil*. 2. Sitzungsperiode. Dokumente — Texte — Kommentare. (Fromms Taschenbücher, Bd. 30).
Osnabrück 1964: Fromm. 364 S. kart. DM 6,80.
Die Sammlung bietet alle wichtigen Dokumente der zweiten Session und reicht bis zum Tode Johannes' XXIII. zurück. Daneben finden sich eine ganze Reihe wichtiger Vorträge von Bischöfen und Konzilstheologen zu einzelnen Themen und Entwürfen dieser Sitzungsperiode, darunter auch der umstrittene Vortrag von Prof. Schlink zum Kirchenschema.

B. Dritte Sitzungsperiode.

1. GALLI, Mario von — MOOSBRUGGER, Bernhard: *Das Konzil*. Kirche im Wandel. Dritter Text- und Bildbericht.
Mainz 1965: Matthias-Grünwald-Verlag. 144 S. kart. DM 9,50.
Auch der dritte Fortsetzungsband ist eine gelungene Mischung von Bericht, wörtlicher Wiedergabe und Bilddokument. Das Kirchenschema bildet den Mittelpunkt. Besonders wertvoll einige nicht gehaltene Reden zum Schema 13.
2. MARON, Gottfried: *Evangelischer Bericht vom Konzil*. Dritte Session. (Bensheimer Hefte 26).
Göttingen 1965: Vandenhoeck & Ruprecht. 90 S. kart. DM 4,—.
Wenn auch die positiven Seiten der dritten Konzilsperiode nicht übersehen werden, so überwiegt doch der polemische Ton und erweckt den Anschein, als ob Kritik um jeden Preis gesucht würde.
3. RATZINGER, Joseph: *Ergebnisse und Probleme der dritten Sitzungsperiode*.
Köln 1965: Bachem. 90 S. kart. DM 5,40.
Die beiden Vorträge gelten dem allgemeinen Stand der Konzilsarbeiten zum damaligen Zeitpunkt und der ökumenischen Problematik der Lehre von der Kollegialität der Bischöfe.
4. RYNNE, Xavier: *Die dritte Sitzungsperiode*. Debatten und Beschlüsse des zweiten Vatikanischen Konzils.
Köln 1965: Kiepenheuer & Witsch. 454 S. Ln. DM 28,—.
Neben der Lebendigkeit der Aussage erfreut wiederum die Tatsache, daß viele Details des Konzilsgeschehens berücksichtigt werden, die andere meist übergangen haben.

5. SCHILLEBEECKX, E.: *Die Signatur des zweiten Vatikanums*. Rückblick auf drei Sitzungsperioden.

Wien 1965: Verlag Herder. 184 S. kart. DM 12,60.

Es handelt sich um eine Sammlung von Referaten und Ansprachen, die der gelehrte Verfasser über das Konzil und einzelne seiner Themen gehalten hat. Die Themen reichen von der Konzilsvorbereitung bis zum Abschluß der dritten Sitzungsperiode. Ein besonderes Interesse gilt den Fragen moderner Ekklesiologie.

6. *Vaticanum secundum*. Band 3: Die dritte Konzilsperiode, erster Teil. In Zusammenarbeit mit W. Becker und J. Gülden. Hrsg. von O. Müller.

Leipzig 1965: St.-Benno-Verlag. 600 S.

Der Band enthält die vollständigen Texte der Konstitution über die Kirche und der Dekrete über die Ostkirchen und den Ökumenismus.

7. *Zweites Vatikanisches Konzil*. 3. Sitzungsperiode. Dokumente — Texte — Kommentare. (Fromms Taschenbücher, Bd. 34).

Osnabrück 1965: Fromm. 357 S. kart. DM 7,80.

Der wieder vom Hauptredakteur der KNA zusammengestellte Band enthält den Wortlaut der am Ende der dritten Sitzungsperiode verabschiedeten Dekrete, die wichtigsten Konzilsansprachen des Papstes während dieser Zeit, mehrere Vorträge von katholischen Theologen und nichtkatholischen Beobachtern sowie einige Konzilsinterventionen. Als Quelle ein wertvoller Band.

C. Vierte Sitzungsperiode.

Die Zahl der Dokumentarberichte und Analysen zur vierten Sitzungsperiode ist im Vergleich zu den vorausgegangenen Sessionen geringer geworden. Das ist kein Zeichen abnehmenden Interesses, sondern hängt mit dem Abschluß des Konzils zusammen, das nun in zunehmendem Maße von den Autoren als Ganzes behandelt wird. Ein eigener Abschnitt unserer Literaturübersicht wird sich noch mit diesen zusammenfassenden Darstellungen beschäftigen.

1. MARON, Gottfried: *Evangelischer Bericht vom Konzil*. Vierte Session. (Bensheimer Hefte 31).

Göttingen 1966: Vandenhoeck & Ruprecht. 84 S. kart. DM 4,—.

Auch in seinem letzten Bändchen, das wohl von gründlicher Berichterstattung zeugt, macht der Verfasser einen übertrieben distanziert kritischen Eindruck. Aber auch dafür sollte man dankbar sein, weil diese Haltung eine weit verbreitete Einstellung widerspiegelt.

2. RATZINGER, Joseph: *Die letzte Sitzungsperiode des Konzils*.

Köln 1966: Bachem. 82 S. kart. DM 6,50.

Theologisch tiefe Ausführungen über die auf der vierten Sitzungsperiode noch einmal diskutierten Entwürfe: Religionsfreiheit, Schema 13, Missions- und Priesterschema kennzeichnen das letzte Bändchen dieser gewichtigen Folge.

3. RYNNE, Xavier: *Die Erneuerung der Kirche*. Die vierte Sitzungsperiode des zweiten Vatikanischen Konzils.

Köln 1967: Kiepenheuer & Witsch. 432 S. Ln. DM 29,80.

Die lebendige Chronik des Konzilsgeschehens wird in diesem letzten Band durch umfangreiche Dokumentation ergänzt: Papstansprachen, Konstitutionen und Dekrete. Mit Vorzug wird das Thema Ökumene sowie Kirche und Welt behandelt.

4. SCHILLEBEECKX, E.: *Besinnung auf das zweite Vatikanum*. Vierte Session. Bilanz und Übersicht.
Wien 1966: Verlag Herder. 84 S. kart. DM 6,50.
Das kleine Bändchen ist gewissermaßen eine Gesamtanalyse des Konzils in Kurzfassung. Drei Themengruppen lassen sich unterscheiden: das eigentlich Neue an der Konzilslehre im Vergleich zur vorkonziliaren Periode, die wichtigsten theologischen Fragen des Konzils, die nachkonziliaren Schwierigkeiten.
5. *Zweites Vatikanisches Konzil*. 4. Sitzungsperiode. Dokumente — Texte — Kommentare. (Fromms Taschenbücher, Bd. 38).
Osnabrück 1966: Fromm. 672 S. kart. DM 14,80.
Auch der letzte Band dieser Folge trägt den Charakter seiner Vorgänger: eine glückliche Mischung von offiziellen Dokumenten und Stellungnahmen in Form von Ansprachen und Referaten.

FRAGEN DES HEUTIGEN ORDENSLEBENS

Bemerkungen zu vier neuen Büchern

Von Peter Lippert CSSR, Hennef/Sieg

Das Leben in den Orden ist in unseren Tagen in mehrfacher Hinsicht zur Frage geworden. Das Fragen hebt bereits an bei der theologischen Begründung des Ordensstandes. Zwar hat sich das Konzil im Einklang mit der gesamten kirchlichen Tradition, die seit jeher Lebensformen charismatischer Art als „Stände“ in der Kirche kennt, ohne jedes Zögern zur Tatsache der Orden bekannt. „Der Stand, der durch das Gelöbnis der evangelischen Räte begründet wird, ... gehört ... unerschütterlich zu ihrem (der Kirche) Leben und ihrer Heiligkeit“ (Lumen gentium 44). Es geht also nicht um die Frage, ob das Ordensleben sinnvoll sei, sondern wie dieses Erbe der authentischen Tradition besser zu begründen sei. Aber nicht nur im Grundsätzlichen melden sich Fragen, sondern auch dort, wo es um die Verwirklichungen geht, denn die heutige Mentalität ist in vielem verschieden von früheren Haltungen. Das ist nicht unbedingt ein Zeichen von Verfall, es ist aber jedenfalls eine Aufgabe für die Orden. Versagen diese, dann werden sie nicht nur in ihrer eigenen Existenz radikal bedroht, sondern sie geben auch das Zeugnis nicht, das sie geben sollen. Angesichts dieser Lage ist kritisches Sichten überall dort am Platz, wo Ordensleben sich selbst deutet, was Sinnhaftigkeit und Formen der Verwirklichung betrifft. In diesem Zusammenhang sollen die im folgenden genannten Bücher besprochen werden.

IZARD, Raymond: *Ordensberufung in heutiger Zeit*. Kevelaer 1966: Verlag Butzon & Bercker. 180 S. Ln. DM 11,80, kart. DM 9,80.

Der Band, dessen französischer Titel lautet: *Religieuse d'aujourd'hui* (Ordensfrau heute), vereinigt Referate einer Tagung über die Pastoral der Ordensberufungen, die im Juli 1964 in Arras stattfand. Das Vorwort, in dem die Absicht des Buches dargelegt wird, verhehlt sich nicht die heutigen Schwierigkeiten und warnt vor dem Mißverständnis, den Ordensstand von „einem latenten Gegensatz zwischen Ordensleuten und Laien“ (10) aus zu betrachten. Alle Einzelthemen, die im Vorwort angekündigt sind,